

27. März 2014

Antrag zum dringlichen TOP 12

„Verkehrssituation in Osterrönfeld in Folge der beabsichtigten Teilspernung der B 202“

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die Gemeinde Osterrönfeld kritisiert auf das schärfste die späte Information über die beabsichtigten Verkehrsmaßnahmen durch den Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde als Verkehrsaufsicht sowie die Informationspolitik zuständigen Bundesbehörden.
2. Die Gemeinde fordert den Landrat des Kreise Rendsburg-Eckernförde in seiner Funktion als Verkehrsaufsicht auf, durch geeignete Maßnahmen den aus Westen Richtung Osten fahrenden Schwerlastverkehr mit Ausnahme des Anliegerverkehrs über die B 77 zur A 7 umzuleiten.
3. Die Gemeinde fordert den Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde in seiner Funktion als Verkehrsaufsicht auf, durch geeignete verkehrlenkende Maßnahmen die Verkehrssituation im Zuge der Ortsdurchfahrt und hier insbesondere in den Einmündungsbereichen zu entschärfen und die Verkehrssicherheit zu verbessern.
4. Der Bürgermeister wird gebeten, *erst einem max. Kostenaufwand von einer repräsentativen Verkehrszählung während des Sperrungszeitraums zu prüfen und durchzuführen* um so für künftige Auseinandersetzungen über verkehrliche Belastungen in Folge von Behinderungen auf der B 202 belastbare Zahlen vorlegen zu können. *Soweit möglich Kosten*
5. Da die anstehende Verkehrsproblematik ursächlich auf Bundesbehörden zurückzuführen ist, wird der Bürgermeister gebeten, die örtlich zuständigen Bundestagsabgeordneten zu einem Ortstermin einzuladen und anlässlich dieser Gelegenheit auch das Thema Lärmschutz darzulegen.
6. Der Bürgermeister wird gebeten, in einer Langfristperspektive mit den zuständigen Landesbehörden die Möglichkeit zum Bau einer weiträumigen Ortsumfahrung von Osterrönfeld zu erörtern.

gez. Dr. Christian Hauck
und Fraktion

So einstimmig beschlossen,

[Signature]
27.03.
2014